

## Philippe Jaccottet, Der Pilger und seine Schale

Diese beinahe weisse Schale, neben einer Schachtel, einer Vase, einer Flasche: scheint es nicht, als eigne sie sich besser als jede andere dafür, dass der Pilger sie in seinem Bündel mit sich führt und bei der Rast, am „Brunnen des Lebendigen, der mich sieht“, mit ihr schöpft, um seinen Durst zu stillen? Sogar, oder vor allem der reglose Pilger, jener, der sich am Ende nur noch in Gedanken bewegt, wenn seine Füße ihn nicht mehr tragen?

[Vorheriger Text](#)

[Nächster Text](#)